

Kurzmitteilung

Seltene Schlafstellung eines Männchens von *Sympetrum striolatum* (Charpentier) (Anisoptera: Libellulidae)

Gerhard Jurzitza

eingegangen: 30. Okt. 1995

Summary

Unusual roosting position in a male Sympetrum striolatum (Charpentier) (Anisoptera: Libellulidae) - The insect passed the night of September 21/22, 1995, on the stem of an opuntia cactus, with the wings oriented vertically, the abdomen horizontally (Fig. 1).

Zusammenfassung

Im Garten des Verfassers verbrachte ein Männchen von *Sympetrum striolatum* (Charpentier) die Nacht vom 21. zum 22. September 1995 mit waagrecht abgewandtem Abdomen und senkrecht ausgebreiteten Flügeln.

Hin und wieder entdeckt man schlafende Großlibellen; auch Abbildungen solcher Tiere, zumeist mit fotogenen Tautropfen bedeckt, werden oft gedruckt. In der Regel hängen die Tiere an ihrer Unterlage; das Abdomen weist abwärts, die Flügel sind horizontal ausgebreitet.

In meinem Garten habe ich zwei Teiche angelegt; der eine liegt an der Südwestseite eines kleinen Gewächshauses, von dem er durch eine schmale Anpflanzung winterharter *Opuntia*-Kakteen sowie durch einen schmalen Plattenweg getrennt ist. Prunkstück der

Auspflanzung ist ein mannshohes Exemplar der *Opuntia imbricata* (Haworth) De Candolle, die seit Jahren problemlos selbst strenge Winter mit Temperaturen von -18°C ungeschützt überdauert hat. Die Pflanze wird oft von Libellen angefliegen. Zumeist wird sie nur genau inspiziert, die Tiere setzen sich jedoch nicht ab. Ob sie wohl von den recht beachtlichen Dornen abgeschreckt werden?

Am 21.09.1995, einem wolkenreichen Tag mit höchstens 20°C Wärme und kurzen Aufheiterungen, landete in der Mittagszeit, am Ende des letzten sonnigen Abschnittes des Tages, ein Männchen von *Sympetrum striolatum* in ca. 80 cm Höhe an einem Stamm der Pflanze und hängte sich an die Dornen; das Abdomen wies senkrecht nach unten, die Flügel waren waagrecht ausgebreitet. Das Tier blieb sitzen, ich kontrollierte es immer wieder. Bei Einbruch der Dunkelheit (ca. 18 h) hatte es das Abdomen bis fast zur Horizontalen angehoben, die Flügel waren waagrecht ausgebreitet.

Am nächsten Morgen (22.09.1995) um 6.00 h und bei einer Lufttemperatur von etwa 10°C , suchte ich das Tier wieder auf; ich war überrascht, welche seltsame Position es eingenommen hatte (Abb. 1): Das Abdomen war waagrecht vom Stamme weggestreckt und wies etwa in SSW-Richtung, die Oberseite nach Westen. Die Flügel waren senkrecht ausgebreitet, ein Paar nach oben, das andere nach unten; der Kopf war schräg nach oben gedreht. Gegen 10.30 h wies das Abdomen etwas abwärts, ca. 20°C zur Horizontalen; die Flügel standen immer noch senkrecht. Dann erschien die Sonne; um 12.30 h hatte das Tier die normale Position eingenommen: Abdomen schräg nach unten, Flügel waagrecht ausgebreitet. Um 13.00 h war es abgeflogen, ein Männchen von *Sympetrum striolatum* sonnte sich auf einer Platte des Uferweges. Ob es dasselbe Individuum war, vermag ich nicht zu sagen.

Was mag dieses seltsame Verhalten ausgelöst haben? Eine Reaktion auf den Wind kann es nicht gewesen sein, denn der hätte das Tier voll getroffen. Auch ein verbesserter Abfluß von Regen und Tau dürfte nicht die Ursache gewesen sein. Ich kann mir nur vorstellen, daß diese Orientierung des Körpers ein Übertagen der Flügelspitzen über die Unterlage verhindern und dadurch das Tier besser verbergen sollte. In jedem Falle soll diese Notiz zur Beobachtung schlafender Libellen anregen.

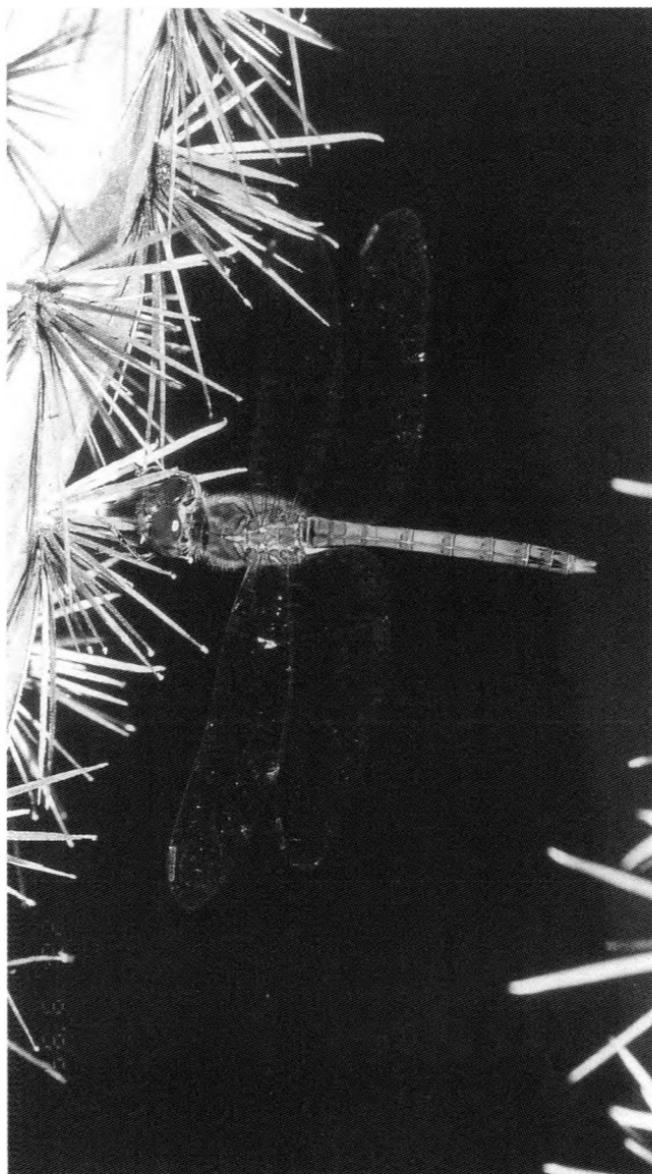


Abb. 1: Schlafendes Männchen von *Sympetrum striolatum* (Charpentier), aufgenommen am 22. 09. 1995, 6.00 h morgens

